Wer sind wir?

Wir sind das Reallabor-Team Wremen und haben uns bereit erklärt, stellvertretend für Euch – die Wremer Dorfgemeinschaft – zusammen mit der Universität Hamburg in dem Forschungsprojekt METAscales Ideen zu entwickeln, um gemeinsam die Situation hier vor Ort durch uns und für uns zu verbessern.

Die Gruppe besteht aus 20 Personen, die die Vielfalt unseres Wremer Dorflebens repräsentieren.

Seit Mitte 2025 treffen wir uns regelmäßig in unserem Gästezentrum Wremen und arbeiten an Ideen für uns alle.



Auf Initiative von der

DAM DEUTSCHE ALLIANZ MEERESFORSCHUNG

Gefördert von

Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Freie Hansestadt Bremen

MV Mecklenburg-Vorpommern

Hamburg | Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

SH Schleswig-Holstein Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

2021 2030 Vereinte Nationen Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung

METAscales

mareXtreme

Was könnt Ihr tun?

Bei Interesse oder Fragen nehmt Kontakt auf unter:
info-metascales.esw@uni-hamburg.de

Scannen für mehr Infos:

https://www.marextreme.de/metascales

Reallabor Wremen

Was können WIR im Dorf tun, um zukünftig gemeinsam besser mit Gefahren umzugehen?



Welche Herausforderungen stellen sich uns zukünftig als Küstengesellschaft?

Wir kennen das Leben an der Küste mit Sturmfluten, damit leben wir hier seit Jahrhunderten.
Die Folgen der Klimakrise werden uns jedoch vor bisher beispiellose Herausforderungen stellen, da sind sich die Expert*innen einig.

Auf absehbare Zeit ist der Deich als Lebensversicherung für unsere gesamte Küstenregion noch sicher. Trotzdem bergen Sturmfluten und große Mengen an Niederschlag dauerhaft ein existentielles Risiko für unsere Heimat, was durch den Meeresspiegelanstieg und extremer werdende Wetterverhältnisse bereits heute deutlich zunimmt. Noch haben wir die Möglichkeit mit guten Ideen als Gesellschaft zusammen einen konstruktiven Umgang mit Naturgefahren zu finden. Basierend auf unserem lokalen Wissen können wir rechtzeitig aktiv werden und uns flexibel an die zukünftigen Verschärfungen vielfältiger Gefahren anpassen.



Worum geht's?

Gemeinsam mit den Einwohner*innen, der Gemeinde, Fachleuten aus der Praxis und der Forschung arbeiten wir daran in Wremen den Umgang mit Naturgefahren zu stärken. Dabei geht es nicht nur um den Deich, sondern um die ganze Dorfgemeinschaft.
Alle, die in Wremen leben, arbeiten oder regelmäßig Zeit verbringen sind gefragt!

Solidarisches Dorfregister

Unsere Zielsetzung

Wir streben eine aktive Auseinandersetzung mit Risiken und die kollektive Beteiligung an einer Katastrophenvorsorge auf Dorfebene an. Das Ziel ist ein selbstverwaltetes, solidarisches Hilfs- und Versorgungskonzept für Notfälle.

Wer oder Was?

- Ein Register mit Informationen zu wichtigen Ressourcen und Fähigkeiten, die zur Grundversorgung des Dorfs im Notfall lokal verfügbar sind, wenn externe Hilfe noch nicht verfügbar ist.
- Beispielweise medizinische oder handwerkliche Kenntnisse, Organisationstalente, Kommunikatoren; oder Trinkwasserreserven, sichere Gebäude, und weitere Themenpunkte

Wozu?

- Selbstversorgung und lokale Organisation von Hilfe bei Gefahren- oder Katastrophenlagen (Handlungsfähig bleiben und offiziellen Katastrophenschutz entlasten)
- Wenn etwas passiert, sind die Nachbar*innen und die Dorfgemeinschaft am nächsten

Was haben wir vor?

Nur in der Gemeinschaft ist man stark.
Wir haben uns zwei ineinandergreifende Ideen für Wremen überlegt, die wir gerne mit Euch allen zusammen ausprobieren und umsetzen möchten:

Neue Interpretation von Viertels-Vorsteher*innen

Unsere Zielsetzung

Wir wollen die Nachbarschaftlichkeit in Wremen stärken und hierdurch kleinteilige Warnketten ermöglichen und das Risikobewusstsein in der gesamten Dorfbevölkerung aufbauen und festigen.
Dabei soll eine neue Interpretation der historischen Viertels-Vorsteher*innen helfen.

Wer oder Was?

- **Zuständige Ansprechpersonen in 9 Nachbarschaftsteilen Wremens**
- **Aktive Beschäftigung mit nachbarschaftlicher Katastrophenvorsorge im ganzen Dorf**

Wozu?

- **Verfügbarkeit lokaler, ortsspezifischer Kenntnisse für Notfälle**
- **Vernetzung, Repräsentanz, Erreichbarkeit kleinteiliger Nachbarschaften in Wremen**
- **Steigerung des Risikobewusstseins und unserer Handlungsfähigkeit**